

07.06.2006 - 11:21 Uhr

Internationale Arbeitskonferenz Schweizer Behörden müssen sich morgen der Normenkommission stellen

Bern (ots) -

Du jamais vu: Zum ersten Mal im Verlauf ihrer Geschichte wird die offizielle Schweiz aufgebeten, vor der Normenkommission der 95. Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zu erscheinen. Die IAO-Konferenz findet gegenwärtig in Genf statt und wird am 16. Juni beendet sein.

Auf Verlangen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) wird die Schweizer Regierung aufgefordert, auf Expertenfragen hinsichtlich der Umsetzung der Artikel 1 bis 4 (siehe Beilage, nur französisch) des IAO-Abkommens Nr. 98 über das Recht auf gewerkschaftliche Organisation und auf Vertragsverhandlungen zu antworten.

Folgende Vorwürfe werden an die Adresse der Schweiz erhoben:

- Mangelnder Schutz bei antigewerkschaftlichen Kündigungen;
- Verhandlungen mit Personalkommissionen statt mit Gewerkschaften in Bereichen, wo letztere zuständig wären;
- Mangelnde Förderung von Vertragsverhandlungen.

Hinweise für interessierte Journalist/innen Die IAO-Normenkommission wird den Fall der Schweiz morgen Donnerstag, 8. Juni 2006 (frühestens ab 15.00) behandeln. Der Zugang zu den IAO-Räumlichkeiten ist nur mit speziellem Ausweis möglich. Wer die Debatte live mitverfolgen will, instruiere sich rechtzeitig über die Zulassungsmodalitäten auf der IAO-Homepage: (http://www.ilo.org/public/french/standards/relm/info/meetings/meeting_info).

Zusätzliche Dokumentation zum behandelten Fall der Schweiz kann bestellt werden bei: renato.michelli@sgb.ch.

Jean-Claude Prince, SGB-Zentralsekretär und gewerkschaftlicher Delegierter an der IAO-Konferenz, hält sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für weitere Auskünfte zur Verfügung: 079 689 45 84.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100510870> abgerufen werden.